

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 22 (1896)  
**Heft:** 6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Eine griechische Göttin.

**Schmus Dreifuß:** „Komm', Sarahleben, thu dich mir a mal setzen auf meine Knie, dann bißt die delphische Orakelgöttin Pythia.“  
**Sie:** „Wie so?“  
**Er:** „Weil du dann sitzt auf dem Dreifuß.“

### Eingegangen.

**Commis (zum Chef):** „Und nun möchte ich Sie denn höflich ersuchen, meinen Gehalt mit meinen Leistungen in Einklang zu bringen.“

**Chef:** „Gerne, junger Mann; bis jetzt bezogen Sie 120 Fr. per Monat, vom nächsten Ersten an sollen Sie nur noch 100 Fr. haben, dann ist die Harmonie hergestellt. Guten Morgen!“

### Auflösung des Logograph's

in Nr. 2 des „Nebelpalter“:

**Psalm, Psalm, Alm.**

Richtige Lösungen sind 55 eingegangen. Die ausgeschickten Preise entfielen durch das Los auf:

1. Herrn Kessler, zum Kreuz, Gams.
2. Bertscher, zur Blume, Winterthur.
3. Tit. Leseaal, Spinnerei Windisch.
4. Herrn Reimann, Melhalla Kehrl.
5. Frl. Amhof, Bahnhofskafzaurion Küsnacht.
6. Herrn Barben, Bahnhof, Spiez.

### Briefkasten der Redaktion.

**M. J. i. B.** Vielleicht nirgends so weit Pestalozzi gefeiert wurde, hat eine so interessante Vereinigung zu diesem Zweck stattgefunden wie in Endingen im Kanton Aargau: Es vereinigten sich einträchtig und von gleichen Gefühlen für den edlen Menschenfreund durchdrungen Reformierte, Katholiken und Juden. Und das war schön, denn sie zankten sich nicht darüber, wer den ächtsten Ring besitze. — **S. i. L.** Beides gerne acceptirt. Lassen Sie sich die „Fasnachtstüle“ gut schmecken. — **O. J. i. Z.** Doch, Zürich hat bereits eine Künstlergasse, aber es wohnen keine Künstler daran und es hat auch eine Festgasse, woran jedoch auch nicht gefestet wird. — **T. i. B.** Sehr gut. Beeten Dank. — **O. U. i. V.** Als zeitgemäße Variante ließe sich empfehlen: „Nur die allergrößten Käl-

ber zahlen ihre Schulden selber.“ — **Augustin.** Daß Ferdinand mit einer sehr langen Nase von Rom abzog, beweisen Dutzende von Photographien. Geschieht ihm ganz recht und dem Röntgen auch, daß er in nächster Nummer zu wissen bekommt, seine Erfindung sei bei uns nichts Neues. Schönen Dank und Gruß nach Nebelhorst. — **A. v. A.** Eine sehr hübsche Belehrung, aber es geschieht ihm ganz recht. — **L. Z. i. L.** Für den ersten Maskenball in der neuen Zürcher Tonhalle werden sehr große Anstrengungen gemacht, so daß Sie auf einen freien Abend rechnen dürfen. Melden Sie sich nur bei Zeiter an. — **W. H. i. Z.** Was sollen wir denn mit dem Kärl anfangen? Der hat doch gewiß wogelohm, was ihm gehörte. — **H. i. Berl.** Darüber haben wir noch keine zuverlässigen Nachrichten. Möglich ist's, daß, wenn die Türkei verheilt wird, auch die Frauen des Harems das gleiche Los theilen. — **Peter.** Das Zischelt ist auch gar „wüdd“, „mr öttem neben-eis über's Leff gäh“. — **Spatz.** Ja, aber doch nicht gern; damit ist verschlucht wenig erobert. — **O. i. Mchn.** Ein prächtiges Büchlein hat das Zürcher Verkehrsamt herausgegeben, beittelt: Acht Tage in Zürich. Man stellt Ihnen in den genannten Reisezweck gemäß gerne einige Gratis-Exemplare zur Verfügung. — **B. F.** Natürlich, das ist der mahr Künstler, der sich über eine nicht ganz himmelhochsitzende Kritik ein grünes Toulard an den Hals ärgert. — **H. M. i. B.** Das kleine Gesäßlein vielleicht. Das übrige, hoffentlich rechtzeitig „gelingt“ habende Vorbericht, infolgedessen den stadtberühmten Pestalozzihünen allerding etwas mehr körperliche Ausbildung und turnerische Schlagfertigkeit nach dem Vorbilde des großen Jahn angewünscht werden sollte, streift doch zu sehr an Stadtkleid und dürft weitere Kreise kaum interessieren. Frei. Gruß. — **J. G. o. i. B.** Alea ist jacta. Nun werden sich die sieben Schwaben aufmachen mit Schwertern und Stangen, das nur mehr deutsch sprechende Häslein zu fangen. Gruß. — **David.** Im „Fr. Räth.“ steht zu lesen: „In Zürich feierten letzten Samstag die Künstler in der Tonhalle eine feierliche Fasnacht, dagegen beschlossen die Gärtnergehilfen eine Lohnbewegung.“ Bravo! — **Th. B. i. B.** Das betreffende Farbenbildnis des „Nebelpalter“, den gesammten Bundesrat im „Helvetia“-Schiff vorstellend, ist von dem Geisterjournal „Patrie suisse“ photographisch verkleinert in Rückblatt reproduziert worden, der beste Beweis dafür, daß das von Boscovis so flott ausgeführte Bild eingeschlagen hat. — **Verschiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

**Ball- u. Anlass - Stoff - Neuheiten** glatter fasernter  
lichtfarbiger Gewebe in Wolle und Seide.  
Neueste grosse Muster-Auswahlen obiger, sowie jeder Art **Damen- und Herrenkleiderstoffe** und **Flanelle.** **Confections- und Besatzstoffe.** Grosse neue Sortimente in **schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle** von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. — Muster und Modebilder umgehends franco. **Dettinger & Co., Zürich.**

### Hôtel Bernerhof, Zürich

— neben der Kaserne. — 14-  
Hôtel zweiten Ranges. Einrichtung ersten Ranges. Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.

**Grosses Café - Restaurant**  
Vorzügliches Münchener Löwenbräu.

**Gute Küche.**  
Omnibus am Hauptbahnhof.  
Besitzer: **Weltert-Züst.** Gérant: **Otto Blaser-Gloor.**

Ausgezeichnete

### Rahm-Käschen Beste Portionen-Käschen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück  
à 16 Cts. franko Haus.

**Prima Saanen-Käse**

ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,  
Risotto etc.

am Stück und geraspelt

in Paketen à 55 und 100 Cts.

empfiehlt 27-10

**Dr. N. Gerber's Molkerei,**  
Zürich-Aussersihl.



Fassungen  
jeder  
Art.  
  
**Glühlampen-  
Fabrik Hard**  
Zürich  
versendet nur Lampen erster  
Qualität.  
Preisliste zu Diensten.  
13.21

**Fleischräucherei** 107  
VON **J. Winiger, Boswil (Aarg.)**  
empfiehlt in hochf. mildgesalzener Qualität:  
10 Ko. Schinken Fr. 12.80  
10 " ausgebeinte Rollschinken 14.90  
10 " Filet ohne Fettu. Knoch. 15.60  
10 " Ochsenfl. " " " 15.20  
Als Probe 10. Ko. Korb: Schinken, Filet und Ochsenfleisch nur Fr. 13.20.  
Streng reeller Versandt. — Letztes Jahr 10,000 Nachbestellungen erhalten.

**„Der Nebelpalter“**  
Illustrirtes Schweizer. Witzblatt  
Abonnement per Quartal 3 Fr.

## Erster grosser Maskenball

in sämmtlichen Räumen der Tonhalle Zürich

**Samstag den 15. Februar 1896, von Abends 8 Uhr  
bis Morgens 4 Uhr.**

**Ball-Musik:** Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 142, Mühlhausen.

**Direktion:** Herr Kapellmeister R. Kühne.

**Preise der Eintrittskarten:** Fr. 10. — für Herren,  
Fr. 8. — für Damen,  
Fr. 6. — für Studierende beider  
Hochschulen.

Diese Karten berechtigen zum Betreten aller Räume, auch der **Gallerien**. **Kein Demaskierungzwang**, dagegen werden die **nicht kostümirten Theilnehmer** er-sucht, in **Gesellschafts-toilette** zu erscheinen.

Betreffend Billetbezug verweisen wir auf die Anzeigen im „Tagblatt der Stadt Zürich“. — 39-2

Die Maskenballkommission der neuen Tonhallegesellschaft.



Gesichts- und Domino-Masken  
in allen möglichen Sorten. Nasen,  
Bärte, Perrücken. Komische  
Kopfbedeckungen. Lärm-  
Instrumente, Scherzartikel. Neu-  
heit: **Trikot-Masken** mit  
natürlicher Frisur, über den Kopf  
zu ziehen, bequem, hochkomisch und  
vollständig unkenntlich machend.  
Erhältlich in den verschiedensten Char-  
akteren (Bürger, Bauer, Clowns, Ne-  
ger etc.) zu Fr. 3. —, 4. —, 5. —  
das Stück. 40-3

**Franz Carl Weber,**  
Carneval-Artikel en gros et en détail,  
Zürich, mittlere Bahnhofstr. 62.

